

Die offizielle Vereinszeitung

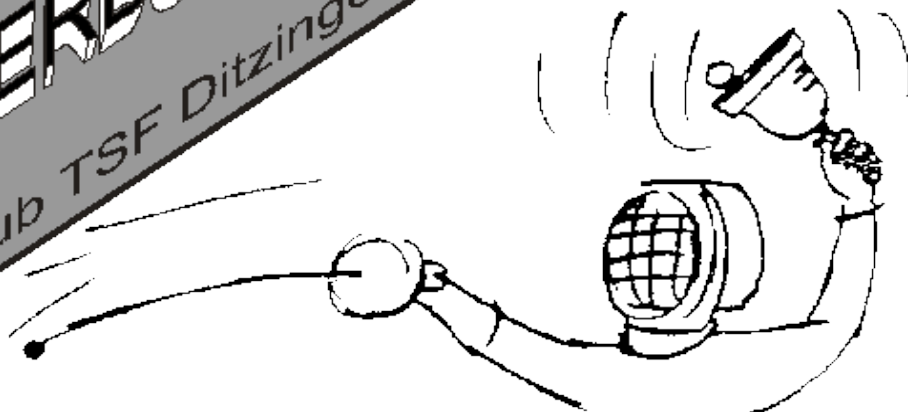


DER FECHTERBÜTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

38. Jahrgang
Ausgabe Nr. 2 / 2012
September 2012

TSF Ditzingen Fechten online:
www.fechten-ditzingen.de
www.facebook.com/fechten.ditzingen



Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker
Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Tel. 07156 / 27966
Fax 07156 / 176414
vorstand@fechten-ditzingen.de

Kassier

Ursel Frisch
Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Tel. 07044 / 41853
Fax 07044 / 903131
kasse@fechten-ditzingen.de

Schriftführer / Presse

Monika Willrett
Am Stadtpark 30
71254 Ditzingen
Tel. 07156 / 32888
info@fechten-ditzingen.de

Sportwart

Laszlo Kovacs
Paradeißer Weg 8/2
74366 Kirchheim/Neckar
Tel.: 0176 / 31224241
sport@fechten-ditzingen.de

Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner
Maulbronner Str. 20
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 262234
fbuettel@fechten-ditzingen.de

BANKVERBINDUNG

TSF Ditzingen Fechten
Konto 9811 692
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50

*Liebe Fechterinnen und Fechter,
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!*

Das erste Halbjahr 2012 war bestimmt von einem Ereignis: Unsere Trainingshalle brannte am 31. Mai komplett und irreparabel nieder. Einen Wiederaufbau am gleichen Ort wird es nicht geben. Der Stadt Ditzingen sei gedankt, dass wir binnen 14 Tagen genügend Trainingsraum und Zeit in der Stadthalle bekamen. Jetzt merkten wir erst, welche Vorteile die oft kritisierte alte Halle der Wilhelmschule hatte: eng, aber ausreichend; alle Fechtmaterialien griffbereit im Geräteraum nebenan; Vorhänge zum Abteilen der Halle für drei parallele Gruppen; nie fiel das Training aus, weil keine andere Gruppe in dieser Halle Feste feiern wollte.

All das ist jetzt anders. Allein im Juli und September fällt an vier Freitagen das Training aus. Wir haben keinen zumutbaren Stauraum für unsere Materialien: drei Spinde im Geräteraum des großen Saales, zwei Schränke in einer Umkleide, ein Schrank in der Konrad-Kocher-Schule, zehn Schränke in einer angemieteten Doppelgarage 200 Meter entfernt. Und die Gruppen stören sich ohne eine Abtrennung gegenseitig beim Training.

Wir sind ja nicht die einzigen Leidtragenden des Brandes. Deshalb fanden zahlreiche Besprechungen mit der Stadtverwaltung und dem Vorstand der TSF Ditzingen statt. Lösungswege wurden erörtert, eine mittelfristig gültige Entscheidung erwarte ich noch in diesem September. Eine neue Halle zu bauen dauert Jahre. Wahrscheinlich bleiben wir bis dahin in der Stadthalle.

Das Positive am Unglück ist eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität. Benachbarte Fechtclubs boten uns an, bei Ihnen mit zu trainieren. An einem Freitag konnten wir auf dem Gelände der Schützengilde Ditzingen trainieren. Bei der glücklichen Rettung, Auslagerung, und Sortierung unserer Materialien haben viele geholfen, ebenso beim Umzug und bei der Reparatur der verrosteten Waffen. Allen sei dafür herzlich gedankt, auch dem Vorstand unseres Hauptvereins.

Blicken wir nach vorn: Wir haben drei Trainingsabende. Wir haben vier Trainer, die sich jetzt erst recht einsetzen. Demnächst starten drei Anfängerkurse und eine Schul-AG. Wir haben ein dichtes Programm an interessanten Turnieren vor uns und hervorragende Fechter.

Die neue Saison beginnt, machen wir das Beste daraus.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter Fechten --)-----

Glück im Unglück

Großbrand zerstört Trainingshalle, aber das Material der Fechtabteilung übersteht die Katastrophe



Von der Sporthalle der Wilhelmschule ist nach dem Brand nur noch ein verrostetes Betongerippe übrig.

Foto: Steffen Eigner

Von Steffen Eigner

Ditzingen. Bei Schweißarbeiten ist in der Sporthalle der Wilhelmschule in Ditzingen am 31. Mai ein Großbrand ausgelöst worden, bei dem die Trainingsstätte des Fechtclubs TSF Ditzingen völlig zerstört wurde. Laut Feuerwehr herrschten im Inneren der Halle Temperaturen von bis zu 1500 Grad Celsius. Selbst draußen entwickelte sich so viel Hitze, dass bei einem Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Rollläden schmolzen. Für die Ditzinger Fechter stellte sich zunächst nicht nur die Frage, wo nach den Pfingstferien trainiert wird, sondern auch womit. Sämtliche vereinseigenen Ausrüstungsge-

genstände – Meldegeräte, Kupferbahnen, Kabelrollen, Waffen, Fechtkleidung usw. – seien bei dem Großbrand zerstört worden, so die Vermutung.

Der TSF-Fechtabteilung ist ein erheblicher finanzieller Schaden entstanden, der sich derzeit noch nicht genauer beziffern lässt. Jedoch stellte sich zur Überraschung aller heraus, dass die Materialien im Lagerraum unversehrt geblieben waren. „Die Tür war von außen total verkohlt, aber innen ganz normal. Da stand ein Stapel Klopapier, wie wenn nichts gewesen wäre. Nur die Rußschicht, die alles überzog deutete auf den Brand hin“, berichteten die Fechter, die wenige Tage nach der Katastrophe mit Gummistiefeln und Bauhelmen

nach dem Rechten sehen wollten.

Sie fanden die Schränke samt Inhalt völlig intakt vor. Nicht einmal Plastiktüten waren geschmolzen. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs schafften das Material in ein Gebäude im Gewerbegebiet, wo eine Gruppe Fechter wenige Tage später das Hab und Gut des Vereins sortierte, auch um einen Überblick zu erhalten, was noch zu verwenden war, und welche Dinge man der Versicherung zum Ersatz melden müsste. Vor allem von etwa zwei Dutzend Masken trennte sich die Fechtabteilung. „Das Risiko, dass darin auch nach der Reinigung möglicherweise giftige Rückstände des Brandrußes zurückbleiben, die man dann beim Fechten einatmet,

will ich nicht eingehen“, stellte Abteilungsleiter Volkhart Weizsäcker gleich zu Beginn klar.

Nach zwei Wochen, in denen teils mit Training im Freien improvisiert wurde, erhielten die TSF-Fechter den großen Saal der Stadthalle als neuen Trainingsort zur Verfügung gestellt. Für Urgesteine der Abteilung eine Rückkehr: Schon in den siebziger Jahren trainierten die TSF-Fechter dort, bis sie in die 1977 neu gebaute Wilhelmshul-Sporthalle umzogen.

Allerdings bringt der Umzug in die Stadthalle mehrere Nachteile und Probleme mit sich. Da dort immer wieder kulturelle Veranstaltungen stattfinden, müssen die Fechter sich des öfteren sogar mit der kleinen Turn-



Dicker Qualm verdunkelt den Himmel über Ditzingen: Die Sporthalle der Wilhelmschule brennt.

Foto: privat



Gespentisch: die ausgebrannte Halle am späten Abend im Scheinwerferlicht der Feuerwehr.

Foto: Steffen Eigner

halle nebenan begnügen. Dabei ist der Trainingsbetrieb schon im großen Saal deutlich beeinträchtigt, als er in der Wilhelmschule ohnehin schon war. Zudem fehlt in der Stadthalle eine Möglichkeit, die Materialschränke aufzustellen, die sich immerhin auf 15 Meter Breite summieren. Dafür hat die Abteilung unterdessen eine Doppelgarage in der Nachbarschaft der Stadthalle angemietet. Trotzdem beträgt der Fußweg von der Halle zu den Schränken dadurch 200 Meter. „Die Situation ist sehr unbefriedigend. Ich werde weiterhin darauf drängen, dass wir eine größere Halle bekommen“, stellte Volkhart Weizsäcker gegenüber den Fechtern im Training klar. Sein Wunsch wäre die Sporthalle Glemsau oder die Konrad-Kocher-Halle.

Die Stadt hat bis dato allerdings nur die neu gebaute Sporthalle in Heimerdingen angeboten. Dorthin aber müssten jene Fechter, die mit der S-Bahn aus Stuttgart zum Training kommen, weitere 20 Minuten Busfahrt in Kauf nehmen.

Bei einem Reparaturabend vor den Sommerferien haben sich die Fechter im TSF-Sportcenter zusammengefunden, an Waffen geschraubt, gebogen, an Kabeln gewickelt und gezogen. Der Erfolg: Das Material der Fechtabteilung ist wieder gut in Schuss und bereit für Training und Turniere der neuen Saison.



Größtenteils zum Glück intakt, aber verrußt und ziemlich durcheinander liegt das Eigentum der Fechtabteilung zwischenzeitlich in einer städtischen Lagerhalle. Foto: Steffen Eigner



Weg! Die abgebrannte Halle wurde inzwischen abgerissen, der einstige Kabinengang ist noch zu erkennen (li.). Gegen Ruß gut geschützt: Eva Noel bei der Sortieraktion (re.). Fotos: Steffen Eigner



Fleißig. Bei einem Reparaturabend richten die Fechter vor den Sommerferien Kabel und Waffen her (li.). Außerdem stellen sie – nicht ohne Spaß – zehn Schränke in einer angemieteten Doppelgarage in der Nähe der Stadthalle auf (re.). Fotos: Heike Greul



Mit Gold dekoriert: Klau Schäfer, Bruno Kachur, Laszlo Kovacs und Igor Borrmann (v. li.).

Fotos: Volkhart Weizäcker

Ditzingen erneut Deutscher Meister im Herrendegen

Die Damen gewinnen Bronze bei den Senioren-Mannschaftsmeisterschaften in Dresden

Von Volkhart Weizäcker

Dresden. Zum dritten Mal nach 2010 und 2002 ist es den Ditzinger Degenspezialisten gelungen, bei den nationalen Titelkämpfen der Senioren (40+) Gold mit der Mannschaft zu gewinnen. Bruno Kachur, Igor Borrmann, Laszlo Kovacs und Klaus Schäfer kämpften sich schon in der Platzierungsrunde mit hohen Siegen auf Platz eins. Im Viertelfinale folgte dann ein 5:1 gegen Eintracht Duisburg, aber im Halbfinale mussten die Ditzinger zunächst einmal dem Herner TC die Führung überlassen, bevor im Endspurt doch noch ein 5:3 Sieg herausprang. Nun war die Chance groß, im Finale nach dem Titel zu greifen. Aber im VfB Friedrichshafen wartete ein dynamischer und routinierter Gegner auf Ditzingen, der ebenfalls sofort in Führung ging. Bis zum 4:3 schien schon alles verloren, aber Laszlo Kovacs schaffte den Ausgleich und Bruno Kachur gelang ein ebenso knappes Siegfeged: Gold gewonnen! Der Sieg ist



Monika Wilrett, Iris Gruber und Uschi Willrett (v. li.) freuen sich über den dritten Platz.

umso höher zu bewerten, als Kachur und Schäfer schon tags zuvor in der Florett Mannschaft standen und mit Bern Früh zusammen in kräfteaubenden Kämpfen den sechsten Rang erreichten.

Eigentlich hatten ihnen die

Degendamen den Takt vorgegeben und mit ihrem dritten Platz an ihre Leistungen der Vorjahre angeknüpft: Vizemeister und mehrfacher Deutscher Meister. Monika Willrett, Uschi Willrett und Iris Gruber erfochten in der Vorrunde zwei sichere

Siege gegen den Darmstädter FC und TK Hannover, verloren aber gegen den USC München. Nach einem weiteren Sieg in der Finalrunde wurden die Ditzingerinnen aber von Rotation Berlin – den Titelverteidigerinnen und späteren Siegerinnen – im Halbfinale gestoppt.

Im Kampf um Platz drei trafen sie dann erneut auf Hannover, legten entschlossen vor und konnten ihre leichte Führung bis zum 5:3 Sieg halten. Mit der gleichen Mannschaft traten die Ditzingerinnen auch im Florett an und erreichten ebenfalls als Vizemeister des Vorjahres diesmal Rang vier.

Hierbei machte es sich bemerkbar, dass Pia Paul im Team fehlte und somit keine Möglichkeit bestand auszuwechseln. Sie hatte sich am Wochenende davor bei den Deutschen Aktivenmeisterschaften in Tauberbischofheim verletzt, wo sie mit Mareike Ziegler, Vanessa Berger und Melanie Auracher das Viertelfinale erreicht hatte und den späteren Siegerinnen aus Heidenheim unterlegen war.

Uschi Willrett holt EM-Gold

Ein erster und ein dritter Platz bei der Senioren-Europameisterschaft

Von Monika Willrett

Kalmar/Schweden. Der hohe Norden war in diesem Jahr der Austragungsort für die Europameisterschaften der Seniorenmannschaften im Fechten. Aus Ditzingen waren Bruno Kachur für die Herrenflorett- und Ursel Willrett für die Damendegenmannschaft nominiert.

Die Deutsche Damenauswahl, Frauke Hohlbein, Renate Alles, Astrid Kircheis und Ursel Willrett, hatte es in der Vorrunde mit Schweden und Russland zu tun. Beide Mannschaften konnten sie so hoch schlagen, dass sie für die KO-Runde an Platz 1 gesetzt waren. Nun kamen sie wieder gegen Schweden und gerieten schnell 1:4 in Rückstand. Durch eine enorme Energie- und Mannschaftsleistung gelang ihnen doch noch ein knapper 5:4 Sieg. Nach einem weiteren hohen Sieg gegen Finnland standen sie im Finale gegen Frankreich. Jetzt ging es um die Goldmedaille und die deutschen Damen waren nicht mehr aufzuhalten. Sie holten sich mit einem souveränen 5:2 das Edelmetall.

Auf den dritten Platz kam die finnische Damenmannschaft.

Im Herrenflorett gingen 10 Mannschaften an den Start. In der Vorrunde gewann die deutsche Mannschaft recht überlegen gegen Polen und Russland jeweils 6:3. In der KO-Runde besiegten sie Ungarn sogar 5:0. Spannend wurde es im Halbfinale gegen Italien. Durch zwei diskussionsreife Entscheidungen des Obmanns verloren die Deutschen, Udo Jacoby, Martin Eitz, Peter Marduchajew, Ralph Engelhard und der Ditzinger Bruno Kachur, diese Begegnung und mussten um Platz drei gegen Schweden antreten. Dieser Mannschaftskampf verlief überaus spannend, vor dem letzten entscheidenden Gefecht stand es 4:4. Martin Eitz lag schon 0:3 hinten, die anderen glaubten schon nicht mehr an einen Sieg. Aber er holte Treffer für Treffer auf und konnte das Gefecht noch für sich entscheiden. Damit ging die Bronzemedaille an die Deutschen Florettherren. Gewonnen hat die Mannschaft aus Italien vor der Auswahl aus der Schweiz.



Uschi Willrett und Bruno Kachur gehören zur europäischen Spitze im Seniorenfechten. Foto: privat



Vanessa Berger ficht seit Kurzem für die TSF. Foto: privat

TSF-Damen unter den Top-Acht

Michael Flegler bleibt bei DM im 32er-K.o. hängen

Tauberbischofsheim. Bei den Deutschen Degen-Meisterschaften der Aktiven in Tauberbischofsheim hat Michael Flegler im Einzel den 30. Platz von 72 Teilnehmern belegt. Nach einer Vorrunde mit drei Siegen und drei Niederlagen hatte sich Michael für die Direktausscheidung qualifiziert. Im 64-K.o. setzte er sich durch, in der Runde der letzten 32 Teilnehmer musste er eine Niederlage hinnehmen und schied aus.

Auch im Damendegen waren 72 Teilnehmerinnen am Start. Vanessa Berger, die Tochter unseres Trainers Reinhard Berger,

belegte für die TSF Ditzingen den 52. Platz. Auch Vanessa war mit drei Siegen und drei Niederlagen in die Direktausscheidung eingezogen. Ihr erstes Gefecht in der Direktausscheidung konnte sie nicht gewinnen.

Im Mannschaftswettbewerb erreichte das Ditzinger Damendegen-Team (Vanessa Berger, Mareike Ziegler, Pia Paul, Melanie Auracher) das Viertelfinale. Aus der Vorrunde war das TSF-Team mit Siegen über Heidelberg und Berlin bei einer Niederlage gegen Waldkirch ins Achtelfinale eingezogen, wo die Ditzinger Damen den USC

München mit 45:41 bezwangen. Im Viertelfinale unterlagen die TSF dem späteren Deutsche Mannschaftsmeister Heidenheim mit 30:45 und landeten auf dem achten Platz.

Wie bei den Damen umfasste auch die Konkurrenz im Herrendegen 18 Equipen. In der Vorrunde blieb das Ditzinger Team (Igor Borrmann, Laszlo Kovacs, Klaus Schäfer) gegen Berlin, Solingen und Hardheim-Höpfingen ohne Sieg und verpasste den Einzug ins Achtelfinale. Unter dem Strich blieb den Ditzinger Herren der 17. Platz.

Reinhard Berger/Steffen Eigner

Karina Mantai schaukelt DM-Gold heim

Neue Ditzinger Degenfechterin gewinnt mit Team Württemberg II den Titel

Von Steffen Eigner
aus dem Mühlacker Tagblatt

Neheim. Eigentlich war das Wochenende für Uwe und Edgar Mantai schon verhegelt, die beiden Brüder sind bekennende Fans des 1. FC Köln. Doch einen Tag nachdem der Abstieg der Kölner aus der 1. Fußball-Bundesliga besiegelt worden war, kam Karina und klebte für Vater und Onkel ein dickes Trostpflaster. Mit Karina Mantai ist erstmals eine Fechterin des SV Illingen Deutsche Meisterin.

Die 13-Jährige, die in Illingen von Wladimir Resnitschenko ausgebildet wurde, bereits seit mehr als einem Jahr regelmäßig auch in Ditzingen trainiert und ab September 2012 für die TSF Ditzingen startet, gewann bei den U14-Titelkämpfen den Titel mit der Auswahl Württembergs. Im Einzel hatte Mantai tags zuvor den elften Platz belegt und sich den Landestrainern damit für die Team-Aufstellung empfohlen.

Während Uwe Mantai seine Tochter zu den Meisterschaften nach Neheim begleitet hatte, verfolgte Edgar Mantai das Fußballspiel der Illinger beim FV Roßwag, war aber über die Ereignisse im Sauerland stets auf dem Laufenden. Neben ihm wählte Karinas Zwillingbruder Florian immer wieder die Handynummer seines Vaters, um sich über den Fortgang der Fechtmeisterschaften zu erkundigen. „Sie liegen 36:31 vorne, Karina ist gleich dran“, raunte Florian Mantai seinem Onkel zu.

Tatsächlich hatte Landes-trainer Hans-Jürgen Hauch die Illingerin als Schlussfechterin für Team Württemberg II aufgestellt. Und Karina Mantai wurde der Verantwortung gerecht, stets als Letzte der Stafette einen Treffervorsprung heimzuschaukeln oder bei Rückständen eben die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

Im Finale gegen Team Nordrhein II hatte Mantai den Kampf auch eröffnet, gegen Anna Langenberg (WMTV Solingen) einen knappen 5:4-Vorsprung herausgefochten, den Kristina Gsching (Heidenheimer SB) gegen Noa Cosima Goedejohann



Strahlende Siegerinnen: Hannah Bröcher, Kristina Gsching, Ersatzfechterin Lilia Carducci (alle Heidenheimer SB) und Karina Mantai (SV Illingen, v.li.).
Foto: Uwe Mantai

(Bayer Leverkusen) hielt und mit 10:9 Treffern an Hannah Bröcher weiterreichte. Die zweite Heidenheimerin im Team gönnte Brenda Kolbinger (OFC Bonn) keinen Stich und baute

den Vorsprung für Württemberg auf 15:9 Treffer aus.

Im zweiten Stafettendurchgang aber schmolz die Führung. Gsching musste gegen Langenberg über die vollen drei Minuten, kassierte dabei sieben Gegentreffer: nur noch 18:16. Karina Mantai hatte gegen die eingewechselte Vivian Hammermüller (Lohausener SV) ebenfalls einen schweren Stand, rettete aber eine knappe 21:20-Führung. Und nach dem Gefecht zwischen Bröcher und Goedejohann lag Württemberg unversehens mit 26:27 im Hintertreffen. Doch die Schwäbinnen kamen noch einmal zurück.

Gsching wendete die Partie gegen Hammermüller zum 31:30, Bröcher baute die neuerliche Führung zum 36:31 aus. Ein beruhigendes, aber keineswegs sicheres Polster, das Karina Mantai da in ihr letztes Gefecht gegen Noa Cosima Goedejohann mitnahm. Doch die Illingerin bewies starke Nerven und hängte den Finalgegner endgültig ab. Bei 43:33 endete die Gefechtszeit und Team Württemberg II jubelte über den Titel. Team Württemberg I, besetzt mit der neuen Deutschen Vizemeisterin im Einzel Alina Hanschke, Sharon Starmüller (beide Heidenheim), Johanna Tisch (TG Biberach) und Maria Erdmenger (TG Schwenningen), war zuvor bereits im Viertelfinale an der Auswahl Nordbaden gescheitert. Insgesamt waren 18 Mannschaften beteiligt.

Karina Mantai strahlte zwar

über beide Backen, gab sich aber nach außen hin scheinbar gelassen. „Ich war da emotionaler“, gestand Uwe Mantai, der vor allem während des knappen Halbfinals gegen Team Hessen (45:41) mitzitterte: „Da hatte ich gefühlt fünf Herzstillstände und bin ihr wie ein Irrwisch um den Hals gefallen, als sie den Siegtreffer gesetzt hatte.“ Immerhin hatte sich Mantai da im Schlussgefecht gegen die frischgebackene Deutsche Meisterin Noémi Meszaros durchgesetzt. Die Darmstädterin hatte tags zuvor den Titel im Einzel gewonnen und auf dem Weg dorthin auch Karina Mantai mit 10:6 Treffern ausgeschaltet, die als drittbeste Württembergerin auf Rang elf von 58 Teilnehmerinnen landete. Betreut wurde sie dabei von Reinhard Berger, der bei den TSF Ditzingen als Trainer tätig ist. Dort legt Karina Mantai zusätzlich zum Training in Illingen oft ein paar Extraschichten ein und lässt sich von Ex-Nationalfechter Igor Borrmann schulen.

Über den verpassten Einzug ins Viertelfinale der Einzelkonkurrenz ärgerte sich Karina Mantai zunächst, nach dem Titelgewinn mit der Mannschaft fand sie aber: „Jetzt freue ich mich auch über meinen elften Platz.“ Auch am Fußballplatz in Roßwag strahlten nun zwei Mantais um die Wette, und Frotzeleien über den Abstieg des 1. FC Köln perlten an SVI-Präsident Edgar Mantai nun ab wie Wasser von einer frisch gewaschenen Autoscheibe.

DM B-Jugend TSF-Mädchen verpassen das 32er-K.o.

Neheim. Bei den Deutschen B-Jugend Meisterschaften in Neheim haben die beiden TSF-Fechterinnen Ronja Hees Theresa Bühner im Jahrgang 1999 die Plätze 35 und 36 belegt. In der Vorrunde hatte Ronja gut gefochten und kam mit drei Siegen und zwei Niederlagen in die Zwischenrunde. Hier kam sie nur auf einen Sieg und vier Niederlagen, wobei drei Gefechte nach 4:4-Gleichstand mit 4:5 verloren gingen. Ein weiterer Sieg hätte für den Einzug ins 32er-K.o. gereicht, somit schied sie etwas glücklos aus.

Theresa hatte in der Vorrunde verhalten angefangen und kam mit einem Sieg und vier Niederlagen noch in die Zwischenrunde, wo sie ebenfalls einem Sieg und vier Niederlagen auschied. *Reinhard Berger*

Zum zweiten Mal Deutscher Meister

Simon Greul erreicht im Einzel Platz fünf und gewinnt mit Team Württemberg Gold

Von Volkhart Weizäcker

Saalfeld. Mit dem Titel im Mannschaftswettbewerb und dem Viertelfinal-Einzug im Einzel hat Simon Greul bei den Deutschen Meisterschaften der B-Jugend herausragend abgeschnitten. Der 14-jährige Degenfechter der TSF Ditzingen war bestens vorbereitet und ging als Titelverteidiger an den Start. Er erkämpfte sich in der Vor- und Zwischenrunde das beste Ergebnis aller 66 Teilnehmer seines Jahrgangs 1998. So wurde er auf Platz eins der Direktausscheidung gesetzt. Im ersten KO-Gefecht konnte er Dennis Amuser (Solingen) klar mit 10:6 schlagen. Im zweiten und dritten KO-Gefecht lief es noch besser: jeweils 10:4 siegte er gegen Cornelius Petersen (Altenburg/Thüringen) und Leon Jäger (Heidenheimer SB). Dabei ging seine Strategie voll auf. Er legte am Anfang rasch vor und konnte dann gegen die anstürmenden Gegner aus der Defensive am Ende der Bahn kontern. Doch im Viertelfinale kam Simon Greul erneut gegen Leon Jäger, der – nach einer Runde im Hoffnungslauf – sich nun besser eingestellt als gleichwertiger



Simon Greul gewinnt den Titel im Team Württemberg. Foto: privat

Gegner erwies. Er konnte seinen Rückstand aufholen und kurz vor Zeitablauf in Führung gehen. Allerdings erkannte der Kampfrichter mehrere Treffer Simon

Greuls nicht an, er konnte seinerseits nicht mehr aufholen und verlor 7:9. Das bedeutete Platz fünf. Sieger wurde Lucas Fröschl (Heidenheimer SB).

Im Mannschaftswettbewerb traten Simon Greul (Ditzingen), Philipp Kondring, Lucas Fröschl (beide Heidenheim) und Rudger Seidel (Ulm) als „Württemberg 1“ an, insgesamt waren 21 Ländermannschaften am Start. Nach der Vorrunde ging es in eine 16er Direktausscheidung ohne Hoffnungslauf. Zuerst konnte „Bayern 2“ 45:14 besiegt werden, dann „Bayern 1“ mit 45:31 Treffern. Im Dritten KO wartete dann „Hessen 1“, die 45:26 unterlagen. Dann kam es im Finale überraschend zur Begegnung mit „Württemberg 2“, die zuvor Thüringen, „Westfalen 1“ und „Nordrhein 1“ ausgeschaltet hatten. Diesmal wurde es wirklich knapp, aber „Württemberg 1“ behielt mit 45:42 die Oberhand und wurde Meister. Für Simon Greul ein großer Erfolg, nur umgekehrt wie im Vorjahr: da war er erster im Einzel und fünfter mit der Mannschaft.

Die anderen Ditzinger Fechter, die sich für diese Meisterschaften in Saalfeld qualifiziert hatten, waren Philipp Quercetti, Laurin Sauer und Christos Kios. Sie konnten aber nicht an ihre Turnierleistungen anknüpfen und schieden in den Vorrunden aus.

Simon Greul setzt sich erneut durch

Ranglisten-Turnier in Laupheim: Ronja Hees wird Zweite bei den Mädchen

Laupheim. Der Ditzinger Degenfechter Simon Greul (14) hat das Q-Turnier in Laupheim im älteren Jahrgang der B-Jugend klar gewonnen. Ohne eine Niederlage in Vorrunde und Direktausscheidung setzte er sich gegen die Konkurrenz aus Württemberg, Nordbaden und Bayern durch und gewann das Finale gegen Rudger Seidel aus Ulm sogar mit 10:3. Damit hat er sich mit der maximal möglichen Punktzahl für die Deutschen Meisterschaften in Saalfeld qualifiziert, wo er als Titelverteidiger antritt. Sein Vereinskamerad Philipp Quercetti hat diese Qualifikation mit einem 14. Platz im Achtelfinale jetzt auch geschafft.

Im jüngeren Jahrgang der B-Jugend erreichte Laurin Sauer Rang 10 unter 25 Teilnehmern. Nach einer guten Vorrunde verlor er im ersten Gefecht der Direktausscheidung und kam in den Hoffnungslauf. Mit einem Sieg und einer Niederlage musste er dort ausscheiden, erreichte aber auch die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften. Romeo Geiger wurde 13.

Bei den Mädchen der B-Jugend setzte Ronja Hees (13) einen Glanzpunkt mit Ihrem 2. Platz. In der Finalrunde schlug sie zunächst ihre Vereinskameradin Theresa Bühner, die Rang 5 erreichte, und besiegte anschließend die Nummer zwei der Rangliste, Lilia Carducci, bevor

sie im Finale der Nummer eins, Sharon Starmüller aus Heidenheim, klar unterlag. Damit haben beide Ditzinger Mädchen das Ticket für die DM gelöst. Die in Ditzingen trainierende und für Illingen startende Karina Mantai belegte in ihrer Altersklasse Platz drei.

Bei den Schülern erfochten Sebastian Stumpf und Ruben Hauff eher durchwachsene Vorrundenergebnisse. In der Direktausscheidung unterlagen beide im ersten Gefecht und mussten



Ronja Hees

in den Hoffnungslauf. Ruben Hauff konnte seine Chance dort nicht nutzen und wurde 15., während Sebastian Stumpf durch mehrere Siege in die Finalrunde kam. Nach einer Niederlage gegen den Heidenheimer Luc Gnaier wurde er sechster.

Auch die Ditzinger Aktiven wollten eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften nochmals ihre Turnierpraxis erhöhen. Dabei gelang Igor Borrmann beim Weinstadt-Cup ein hervorragender dritter Platz. Er musste sich in einem Feld von 37 Teilnehmern nur knapp dem Ex-Ditzinger Sven-Robert Raisch (SV Böblingen) beugen, der den zweiten Rang belegte. Henning Busse wurde 16..

Ditzinger Schüler auf dem Podest

Zweimal Silber und zweimal Bronze bei Württembergischen Degen-Meisterschaften

Calw. Bei den Württembergischen Schüler-Meisterschaften in Calw haben die Ditzinger Degenfechter Paul Madlinger und Kerstin Greul Silber und Bianca Greul sowie die Degenmannschaft Bronze geholt.

Trotz Trainingsrückstand in Folge des Turnhallenbrands in Ditzingen konnten die Schüler sehr gute Ergebnisse erzielen. Im Jahrgang 2002 eilte Paul Madlinger durch Vor- und Zwischenrunde von Sieg zu Sieg und erkämpfte sich mit seinem ungestümen Stil im Achtelfinale einen hervorragenden zweiten Platz. Nur zwei knappe 4:5 Niederlagen musste er einstecken. Sieger wurde Till Giese (Heidenheimer SB) mit nur einer Niederlage im Finale – und zwar gegen Paul Madlinger, der ihn auch schon in der Zwischenrunde geschlagen hatte. Bei den gleichaltrigen Mädchen war Kerstin Greul am Ende ihrer Achterrunde sieggleich mit zwei anderen Fechterinnen und musste zu einem Dreier-Stichkampf antreten. Laura Frickingler (Heidenheimer SB) blieb ohne Niederlage und wurde Württem-



Erfolgreicher TSF-Nachwuchs bei den Landesmeisterschaften.

bergische Meisterin vor Kerstin Greul.

Zunächst sah alles danach aus, dass Sebastian Stumpf bei den Schülern Jahrgang 2000 seinen Vorjahrestitel verteidigen konnte: Gute Vorrundenleistung, dann Freilos in der Direktausscheidung und zwei überzeugende Siege gegen schwierige Gegner, darunter auch der spätere Sieger Paul Augustin (Heidenheimer SB). Aber im Viertelfinale unterlag er knapp Louis Röhm (TSG Reutlingen) im „Sudden Death“, nachdem es bei Ablauf der regulären Zeit 9:9 gestanden hatte. Das bedeutete

Platz sieben für Sebastian. Völlig parallel verlief das Turnier für seinen Vereinskameraden Ruben Hauff, der auch erst im Viertelfinale eine Niederlage gegen Kolja Stoch (HSB Heidenheim) einstecken musste und Rang sechs belegte. Bei Gianluca Winter lief es zunächst weniger gut, denn er musste gleich nach der ersten Direktausscheidung in den Hoffnungslauf. Hier kämpfte er sich mit zwei Siegen auf Platz 12 vor. Felix Haug und Justus Förster konnten sich nicht für die Direktausscheidung qualifizieren.

Bei den Fechterinnen des Jahrgangs 2000 war Bianca

Greul angetreten. Auch sie hatte zunächst Anlaufschwierigkeiten, konnte dann aber in ihrer Runde einen guten dritten Rang belegen und damit eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Im Mannschaftswettbewerb mischten gleich zwei Ditzinger Degenteams mit. Ruben Hauff, Sebastian Stumpf und Paul Madlinger stellten die erste Mannschaft, Gianluca Winter, Christopher Schmitt und Justus Förster die zweite. Die erste Ditzinger Mannschaft lieferte sich zwei starke Kämpfe gegen Reutlingen 2 und Schwenningen, bei der sie Rückstände wieder aufholen konnte. Am Ende musste sie sich nur gegen Heidenheim 1 geschlagen geben, die am Ende den ersten Platz belegte. Für Ruben, Sebastian und Paul reichte es damit für Platz 3. Auch die zweite Mannschaft hatte spannende Kämpfe zu bestehen. Vor allem gegen Illingen mussten sie immer wieder einen Rückstand aufholen. Mit zwei Niederlagen gegen Reutlingen 1 und Heidenheim 2 kam die zweite Ditzinger Mannschaft schlussendlich auf den 7. Platz. vw

Erfolgreiche TSF-Fechter bei Böblinger Stadtmeisterschaften

Böblingen. Sechs Ditzinger Schüler reisten zum Ranglistenturnier nach Böblingen. Dort trafen sich die Florettfechter und -fechterinnen des Jahrgangs 2000 bis 2002. Fünf weitere A- bzw. B-Jugendliche hatten ihre Wettkämpfe im Degen und im Florett am Sonntag.

Schon bei den Schülern und Schülerinnen waren manche Gefechte an Dramatik nicht zu überbieten. Kerstin Greul, Jahrgang 2002, musste sich in ihrer Runde auch mit den Fechterinnen des Jahrgangs 2001 auseinandersetzen. Sie gewann gegen alle Gegnerinnen des eigenen Jahrgangs, verlor aber gegen die des Jahrgangs 2001. Da Emelie Fehr aus Laupheim

ein Gefecht gegen die älteren Fechterinnen gewinnen konnte, verdrängte sie Kerstin auf Platz 2 und belegte selbst den 1. Platz. Für Kerstin Greuls Schwester Bianca verlief der Tag auch nicht ganz so glücklich. Sie musste nach der Runde in einen Dreierstichkampf und verlor dort gegen ihre Erzrivalin Valerie Stenzel von Bad Mergentheim, gegen die sie vorher noch gewinnen konnte. Auch Vanessa Heinz aus Laupheim konnte gegen Bianca gewinnen. So blieb Platz 3 für Bianca Greul.

Bei den Schülern trat im Jahrgang 2002 für Ditzingen Laurenz Häuber an. In seinem zweiten Turnier schlug er sich achtbar, überstand die Vorrunde und kam

gleich ins 8er Finale. Dort kam er immer mehr in Fahrt, gewann noch drei Gefechte und schaffte es auf einen sehr guten 5. Platz.

Im Jahrgang 2001 traten gleich drei Fechter für Ditzingen: Falk Ahrens, Ronald Shapiro und Moritz Willrett. Alle überstanden die 7er Vorrunde und kamen in die KO-Runde. Ronald verlor gegen seinen Vereinskameraden Falk, zeigte dann aber im Hoffnungslauf viel Kampfgeist gegen seinen Gegner vom PSV Stuttgart und holte einen hohen Rückstand auf, um noch zu gewinnen. Seinen dritten Kampf musste er gegen Moritz machen. Moritz konnte die größere Routine ausspielen und kam so ins Finale. Dort traf Moritz auf seinen Angstgegner aus Welzheim. Zwei Sekunden vor Ablauf der Zeit konnte Moritz noch ausgleichen, so dass es in die Verlängerung ging. Allerdings ergab das Los Vorteil für Jannik Schlegel. Weil dann in der Verlängerung kein Treffer

fiel, hatte Jannik gewonnen und Moritz kam auf Platz 6. Falk verlor im dritten KO-Gefecht, trotz Aufholjagd, gegen den späteren Zweitplatzierten Leon Kutsyi vom TUS Stuttgart knapp 10:8. Damit kam er auf den 9. Platz. Sieger bei den Florett-Schülern Jahrgang 2011 wurde Daniel Wagner aus Neu-Ulm.

Im Degen traten die Jugendlichen Jahrgang 1999–1996 gegeneinander an. Aus den Reihen der Ditzinger gingen Samuel Unterhauser, Sebastian Wössner und Samuel Bühner an den Start. Alle drei schafften es in die KO-Runde. Während Sebastian und Samuel Bühner gegen Luca Falk Peters aus Villingen scheiterten, schaffte es Samuel Unterhauser ins Finale und wurde erst vom späteren Sieger Lukas Root aus Böblingen gestoppt, obwohl er schon 10:7 geführt hatte. Samuel Unterhauser wurde somit Dritter, Sebastian Wössner 10. und Samuel Bühner kam auf den 24. Platz.

TSF-Nachwuchs mischt vorne mit

Schüler feiern Erfolge in Heidenheim - B-Jugend beim Heimauftritt stark

Von Monika Willrett

Heidenheim/Ditzingen.

Kerstin Greul, Jahrgang 2002, stand beim Mini-Marathon der Florettjugend in Heidenheim ganz oben auf dem Treppchen. Selbst in der gemeinsamen Runde mit den um ein Jahr älteren Mädchen belegte sie Platz zwei und bewährte sich gegen starke Gegnerinnen vom PSV Stuttgart und FC Tauberbischofsheim. Ihre um zwei Jahre ältere Schwester Bianca erkämpfte sich im Jahrgang 2000 die Bronze-Medaille. Sie musste sich gegen eine Fechterin aus Dänemark geschlagen geben. Die Jungs, Jahrgang 2001, Hendrik Romer und Ronald Shapiro belegten Platz 17 und 25.

Landesmeisterschaft in eigener Halle

Vor heimischem Publikum bei den Württembergischen B-Jugend-Meisterschaften waren 8 Ditzinger angetreten. Im letzten Jahr hatten die Ditzinger zwei Titel geholt, die verteidigt werden sollten. Simon Greul tat sein Bestes, aber in diesem Jahr lief es nicht ganz so gut bei ihm. Schon im zweiten KO-Gefecht verlor er gegen den Heidenheimer Leon Jäger ganz knapp 10:9



Volkhart Weizsäcker gibt die Richtung vor: Angriff heißt die Devise.

Fotos: Calwer Zeitung

und Simon musste sich durch den Hoffnungslauf kämpfen. Im Finale traf er dann wieder auf Leon, den er jetzt 10:7 schlagen konnte. Leider hatte er dabei viel Kraft gelassen, so dass er gegen seinen Erzrivalen Philipp Kondring von Heidenheim im anschließenden Gefecht unterlag und den dritten Platz belegte. Philipp Kondring wurde Württembergischer Meister.

Philipp Quercetti, noch nicht so lange dabei, überraschte mit einem 12. Rang. Im jüngeren Jahrgang der B-Jugend gelang Laurin Sauer und Christos Koios der Einzug in die Finalrunde.

Dort wurde jedoch die längere Erfahrung der Konkurrenten deutlich. Laurin Sauer wurde Sechster und Christos Koios Achter. Es siegte der Heidenheimer Carl-Noah Fröschl. Im gemeinsamen Mannschaftskampf der beiden Jahrgänge fehlte den Ditzingern Greul/Sauer/Quercetti/Koios das nötige Quäntchen Glück um den zweiten Titel zu verteidigen. Gegen die Startgemeinschaft Backnang-Friedrichshafen-Schwenningen kassierten sie eine hauchdünne 45:44 Niederlage. Auch gegen Böblingen reichte der starke Endspurt nicht mehr aus, um die

45: 43 Niederlage abzuwenden. Ditzingen belegte Platz sechs.

Die Mannschaft der Degenmädchen mit Marie Eicher, Ronja Hees und Theresa Bühner erreichte nach einer Niederlage gegen Heidenheim Rang fünf. Im Einzel überraschte die schnelle Ronja Hees, auch noch nicht lange beim Fechtsport, mit einer Bronzemedaille, Theresa Bühner wurde fünfte und Marie Eicher belegte in ihrem Jahrgang Rang elf. Alle Titel im Einzel und in der Mannschaft, sowohl bei den Herren als auch bei den Damen gingen nach Heidenheim.



Kerstin Greul ist im Jahrgang 2002 nicht zu stoppen.

Kerstin Greul siegt in Reutlingen

TSF-Fechterin liefert souveräne Vorstellung beim Achalm-Turnier

Reutlingen. Fünf Ditzinger Florettfechter und -fechterinnen sind beim schweren Ranglistenturnier in Reutlingen gestartet und waren zum Teil recht erfolgreich. Kerstin Greul konnte sich in einer stark besetzten Runde der Schülerinnen Jahrgang 2002 gegen Gegnerinnen aus Tauberbischofsheim, Stuttgart und Laupheim souverän durchsetzen und belegte damit den ersten Platz. Ihre Vereinskollegin Silvia Hauschild schaffte es in ihrem ersten Turnier sehr beherzt zu fechten und so reichte es ihr auf einen sehr guten vierten Platz.

Auch für Laurenz Häuber bei den Schülern, Jahrgang 2002,

war es das erste große Turnier. Mit viel Kampfgeist arbeitete er sich durch die Vor- und Zwischenrunde ins Finale vor. Dort reichten die Kräfte nicht mehr, er belegte Platz acht.

Bianca Greul ging im Jahrgang 2000 nicht so locker in die Gefechte, wie man es von ihr gewohnt ist. Nach der Vorrunde lag sie noch auf dem ersten Platz, musste dann aber gegen ihre Dauerrivalin Sandra Capaul aus Biberach antreten. Hier verlor sie klar und landete auf dem fünften Rang. Gewonnen hatte hier Jamie Sue Kurzendörfer aus München.

Falk Ahrens (Jahrgang 2001)

dagegen überraschte Trainer und Betreuer. Er kämpfte sich in die KO-Runde. Nachdem er das erste Gefecht gewinnen konnte, musste er gegen den späteren Sieger, Kester Kuhlmann aus Tauberbischofsheim, antreten. Trotz Niederlage konnte er das nächste Gefecht gegen Löhner, ebenfalls aus Tauberbischofsheim, gewinnen. Im Finale kam er erneut gegen Kester und wieder verlor er, aber knapper als beim ersten Mal. So kam der siebte Platz heraus. Bei Maxi Stief und Yannic Reder lief es bei diesem Turnier nicht so gut. Sie belegten am Ende Platz 25 und 22 bei den Jahrgängen 1998 und 1999.

Senioren punkten in Thüringen

Bruno Kachur und Uschi Willrett bei Ranglisten-Turnier stark

Erfurt. Beim internationalen Ranglistenturnier für Senioren in Erfurt sind die Ditzinger Fechter Bruno Kachur im Florett und Degen sowie Ursel Willrett im Degen an den Start gegangen. Es war ein stark besetztes Turnier mit großer Beteiligung, u.a. auch aus England und der USA.

Ursel Willrett kämpfte sich bis zum Viertelfinale durch, kam dann aber gegen ihre Erzrivalin Astrid Kircheis. Noch vor zwei Wochen kämpften sie Seite an Seite bei der Europameisterschaft und gewannen zusammen die Goldmedaille. Jetzt waren sie

Gegnerinnen. Dieses Mal entschied Astrid Kircheis, ehemalige Teilnehmerin Olympischer Spiele, die Begegnung knapp mit 10:8 für sich. Sie landete am Ende auf dem zweiten Platz, geschlagen von Karin Jansen aus Hannover. Ursel Willrett belegte Platz 6 und bekam dafür wertvolle Punkte für die Qualifikation zur kommenden WM 2013.

Bruno Kachur, auch schon viele Jahre für Ditzingen erfolgreich, belegte im hochkarätig besetzten Turnier im Florett den ersten Platz. Im Halbfinale konnte er gegen Gerd Birkhold

aus Wiesloch ganz knapp gewinnen. Im Finale traf Bruno Kachur auf Vladimir Chubarov aus Darmstadt, den er dieses Mal klar mit 10:2 in seine Schranken verwies. Im Degen schaffte es Bruno Kachur auf den dritten Platz, nachdem er gegen Dieter Bergmann aus Berlin im Sudden Death den entscheidenden Treffer setzen konnte. Erster wurde hier Vladimir Chubarov. Fünf Punkte für den ersten Platz und zwei Punkte für den dritten Platz werden Bruno Kachur für die WM-Qualifikation sehr nützlich sein. mw



Uschi Willrett Archivfoto

Simon Greul dominiert die Konkurrenz

Backnang. Drei gute Plätze für Ditzinger Fechter beim 15. Backnanger Schülerdegenturnier: Simon Greul dominiert seinen Jahrgang. Ungeschlagen setzte er sich gegen 32 Gegner durch und gewann souverän das stark besetzte Degenturnier in Backnang. Damit unterstrich er erneut seine Ausnahmestellung im Jahrgang 1998 in Deutschland. Egal ob seine Kontrahenten aus den Fechterhochburgen Tauberbischofsheim oder Heidenheim kamen, er konnte sie alle schlagen.

Seine Schwester Bianca konnte sich unter 16 Teilnehmerinnen im Jahrgang 2000 einen sehr guten dritten Platz sichern. Erst Solene Chassot aus Heidelberg konnte sie ganz knapp 2:1 im Sudden Death, nach abgelaufener Zeit, schlagen.

Elina Stein schaffte es auf den sechsten Platz im Jahrgang 2001. Sie hatte in der Finalrunde drei Gefechte unglücklich 5:4 verloren. Mit dem einen oder anderen Sieg wäre sie weiter vorne gelandet. Die weiteren Ditzinger Teilnehmer: Justus Förster, Daniel Hebner, Sebastian Stumpf, Gianluca Winter, Felix Haug, Laurin Sauer, Christos Koios, Finn Weege, Romeo Geiger, Theresa Bühner und Ronja Hees schlugen sich wacker, kamen aber nicht unter die Top-Ten. mw

Jugend besteht in internationalem Feld

Konkurrenz kommt aus halb Europa und den USA

Pliezhausen. In Pliezhausen trafen sich die Degenfechter/innen der Jahrgänge 2002 bis 1998. Aus Ditzingen traten 11 Teilnehmer an. Simon Greul, der amtierende Deutsche Meister, kämpfte sich ohne Niederlage durch die Vor- und KO-Runde. Auch im Finale hatte er kaum ernst zu nehmende Probleme und gewann im Gefecht um Platz 1 auch gegen Philipp Kondring vom HSB Heidenheim. Philipp Quercetti, erst seit einem Jahr dabei, belegte einen guten 9. Platz. Ronja Hees und Theresa Bühner, ebenfalls Jahr-

gang 1998, belegten die Plätze 6 und 7. Bei den anderen Ditzingern lief es leider nicht ganz so rund. Sie belegten die Plätze 13 bis 17. Dazu gehörten: Robert Gruhnert, Justus Förster, Sebastian Stumpf, Ruben Hauff, Daniel Hebner, Christos Koios und Laurin Sauer.

Die Florett Schüler/innen und B-Jugendlichen trafen sich in Weinheim beim 15. Internationalen Bergstrassenturnier. Dort waren Teilnehmer aus Ländern, wie Russland, der Slowakei, Italien, der Niederlande und sogar der USA vertreten. Aus Ditzingen gingen Bianca Greul und die Schwester Kerstin an den Start, sowie Moritz Willrett. Während die Schwestern Greul jeweils in ihren Jahrgängen 2000 und 2002 den zweiten Platz belegen konnten, scheiterte Moritz bereits in der Zwischenrunde und landete auf dem 24. Rang. Bianca Greul musste sich ganz knapp, 9:8, gegen Alicia Zahn aus Offenbach geschlagen geben. Kerstin Greul verlor im Finale gegen Karin Yaroshenko aus New York vom Manhattan Fencing Center, ebenfalls 8:9 nach Zeitablauf. mw

TSF-Fechter nehmen Kurs auf die WM

Bruno Kachur und Uschi Willrett sammeln Punkte in Hessen

Kassel. Bei den Internationalen Hessischen Seniorenmeisterschaften in Kassel hat Uschi Willrett im Degen in einem hochkarätigen Feld den dritten Platz erreicht, gleich hinter Astrid Kircheis, der amtierenden Europameisterin und Dagmar Fischer aus München. Insgesamt 210 Teilnehmer aus sieben Nationen waren in Kassel am Start. Willrett schlug zunächst Karla Seelinger aus Berlin mit 10:7, unterlag dann Astrid Kircheis ganz knapp mit 9:10. Dennoch freute sich Willrett über die wertvollen Punkte, die ihr bei

der Qualifikation für die Weltmeisterschaften helfen.

Bruno Kachur trat in den Waffen Florett und Degen an. Alle acht Finalteilnehmer von der Deutschen Meisterschaft waren vertreten. Im Florett schlug sich Kachur sehr gut. Er landete auf dem dritten Platz ex aequo mit Alexander Anastasov aus Mazedonien. Den ersten Platz belegte der amtierende Deutsche Meister Gert Bürckholt aus Wiesloch noch vor Gerd Boch aus St. Augustin, dem Sechsten der letzten EM. Im Degen schlug Bruno Kachur den

Deutschen Vizemeister Roger Menck aus Ulm. Gegen Dieter Bergmann aus Berlin stand es nach Zeitablauf 9:9. Obwohl Bruno Kachur bei solchen Situationen immer das nötige Kämpferherz besitzt, musste er sich in der Verlängerungs-Minute geschlagen geben. Er kassierte den entscheidenden Treffer und belegte so Platz fünf. Sieger wurde Volker Fischer vom FC Tauberbischofsheim, vor Dieter Bergmann. Dennoch gab es auch für Kachur wertvolle Punkte für die Qualifikation für die WM in Österreich in diesem Jahr. mw

Podestplätze im Florett

Kerstin Greul wird Württembergische Meisterin

Von Monika Willrett

Eislingen. Sieben Ditzinger Schüler und Schülerinnen haben an den Württembergischen Florett-Meisterschaften in Eislingen teilgenommen. Begleitet wurden sie von Benjamin Ropertz, der dankenswerterweise zwei Tage lange den erforderlichen Obmann stellte. Die Schlussbilanz des Turniers war für die TSF Ditzingen sehr erfreulich. Es kam ein erster, ein zweiter, ein dritter, ein fünfter, ein sechster und ein siebter Platz heraus. Die Schülerflorettmannschaft schaffte es bei ihrem ersten Einsatz auf Platz sechs.

In der Disziplin Herrenflorett Jahrgang 2001 gingen im Einzel Hendrik Romer, Falk Ahrens und Ronald Shapiro an den Start. In der KO-Runde traf Hendrik Romer ausgerechnet auf seinen Vereinskameraden Falk Ahrens. Mit diesem Sieg verschaffte sich Falk allerdings eine gute Ausgangsposition für die folgenden Gefechte, in denen er mit blitzschnellen Zwischenaktionen sein fechterisches Können zeigte und souverän das Viertelfinale erreichte. Hier schied er ganz knapp mit 9:10 aus und belegte am Ende Platz fünf. Der dritte im Bunde der Ditzinger Schüler, Ronald Shapiro, schaffte es wie Falk ins Viertelfinale, scheiterte jedoch ebenso knapp wie er mit 9:10, was ihm den siebten Platz einbrachte.

Die Sensation des Tages gelang Laurenz Häuber bei den Schülern des Jahrgangs 2002. Er war konzentriert, pfeilschnell und zeigte einen unglaublichen Kampfgeist. Die Vorrunde überstand er relativ leicht, um sich nach dem anschließenden 8er-Finale mit dem sieggelichen David Willams aus Heilbronn im entscheidenden Stichkampf zu messen. Hier erwies sich David als der routiniertere Fechter und konnte den Titelgewinn mit nach Hause nehmen. Laurenz kann aber mit seinem Württembergischen Vizemeistertitel sehr zufrieden sein, zumal er erst ein halbes Jahr Turnier Erfahrung vorzuweisen hat.

Von den Ditzinger Schülerinnen die Schwestern



Für die TSF Ditzingen im Florett-Einsatz: Bianca Greul und Hendrik Romer.

Bianca und Kerstin Greul sowie Silvia Hauschild an den Start. Bianca Greul startete im Jahrgang 2000. Ihr Teilnehmerfeld wächst erfreulicherweise langsam an. Locker schaffte es Bianca bis ins Halbfinale, in dem sie auf ihre „alte Bekannte“ Vanessa Heinz aus Laupheim traf. Erst in der Verlängerungsminute konnte Vanessa das Gefecht für sich entscheiden. So erreichte Bianca „nur“ den dritten Platz. Auf jeden Fall ein toller Saisonabschluss.

Im Jahrgang 2002 sind ihre Schwester Kerstin und Silvia Hauschild mit völlig unterschiedlichen Voraussetzungen und Ambitionen angetreten. Die äußerst routinierte Kerstin wollte den Württembergischen Meistertitel holen, was ihr auch sehr souverän gelang. Silvia, noch nicht so routiniert, wollte Turnier Erfahrung sammeln und steigerte sich dabei von Gefecht zu Gefecht, so dass sie am Ende Platz sechs erreichte.

Motiviert durch die guten Leistungen des Vortages reisten die Florettschüler Falk Ahrens, Laurenz Häuber und Hendrik Romer sonntags wieder nach Eislingen, um sich auch im Mannschaftswettbewerb mit ihren Gegnern zu messen. Erstmals seit langer Zeit konnte die Fechtabteilung der TSF Ditzingen eine Schülerflorettmannschaft im Jahrgang 2000 bis 2002 aus den eigenen Reihen zusammen stellen. Leider fehlte



Archivfotos: Steffen Eiger

Moritz Willrett, der hier sicher auch ganz vorne hätte mitmachen können, weil er sich zwei Tage vorher verletzt hatte. Er begleitete seine Mannschaft als Fan und sollte nicht enttäuscht werden. Laurenz Häuber trat als einer der jüngsten Fechter an und musste sich gegen deutlich ältere und größere Gegner durchsetzen. Falk Ahrens und Hendrik Romer, beide Jahrgang 2001, erging es nicht wesentlich besser. Der erste Mannschaftskampf gegen Reutlingen ging daher recht hoch verloren, zumal es in einem Mannschaftswettbewerb auch darauf ankommt die richtige Taktik zu finden. Im zweiten Kampf gegen Schwäbisch Gmünd konnten sich alle deutlich steigern. Dreimal gelang es ihnen, einen Rückstand aufzuholen und einen Vorsprung von 15 Treffern an den Schlussfechter Laurenz zu übergeben. Laurenz schlug sich tapfer und rettete gegen den deutlich größeren Gegner den Vorsprung über die Zeit. Der dritte Kampf gegen Esslingen war äußerst spannend. Mit nur drei Treffern Rückstand übernahm Falk das letzte Gefecht und konnte sich bis auf einen Treffer heranarbeiten. Leider reichte am Ende die Konzentration nicht mehr, so dass die Ditzinger nur ganz knapp verloren. Aber sie haben an diesem Tag eine Menge gelernt und sich als Team gefunden und den sechsten Platz belegt.

Starke Auftritte in starkem Feld

Schwäbisch Hall. Beim 6. Hoolgaascht-Turnier in Schwäbisch Hall stellten 44 A-Jugend-Degenfechter, einige sogar aus Zypern, ein sehr starkes Feld. Nach der Vorrunde an Nummer eins gestzt verlor Simon Greul erst um den Einzug ins Finale gegen Philipp Kondring aus Heidenheim, den späteren Zweitplatzierten. Im Hoffnungslauf unterlag er Daniel Karle aus Böblingen mit 9:13 und belegte den neunten Platz. Bei Fabian Heuer lief es schon in der Vorrunde nicht wirklich gut. Gleich zu Beginn des K.o. traf er dann auf Daniel Karle und verlor 9:15: Platz 25. Als Mannschaft schlugen die Ditzinger jedoch aus Heidenheim und belegten den dritten Platz hinter Ulm und Schwenningen. *mw*

Gute Leistung in Ravenstein

Ravenstein. Beim Degen-Ranglistenturnier für Schüler und B-Jugend in Ravenstein hat Sebastian Stumpf nach sehr guter Leistung den 6. Platz belegt. Ebenfalls im Jahrgang 2000 belegte Ruben Hauff in seinem ersten großen Turnier den 21. Platz. Philipp Quercetti hatte im Jahrgang 1998 keinen guten Lauf. Er belegte Platz 37, Laurin Sauer schaffte es im jüngeren B-Jugend-Jahrgang, 1999, auf den 24. Platz. Bei den Damen belegten Ronja Hees und Theresa Bühner die Plätze 15 und 24. *mw*

Endstation im Halbfinale

München. Drei Senioren aus Ditzingen nahmen an den offenen Bayerischen Meisterschaften in München teil. Bruno Kachur und Ursel Willrett verloren im Degen erst im Halbfinale knapp gegen die späteren Erstplatzierten und belegten dann jeweils den 3. Platz. Im Florett belegte Bruno Kachur den 5. Platz, Igor Borrmann im Degen in seiner Altersklasse den 6. Platz. *mw*

Ditzinger Fechter glänzen im Bezirk

TSF Ditzingen holen zehn von 20 möglichen Titeln bei den Bezirksmeisterschaften

Von Volkhart Weizsäcker

Mühlacker. Die grün-weißen Trainingsjacken waren in der Enztalsporthalle von Mühlacker nicht zu übersehen. 49 der 94 Starter aus neun Vereinen kamen allein aus Ditzingen. Es ging um die Titel der A- und B-Jugend sowie die der Junioren und Aktiven. Die Schüler ermitteln ihre Meister erst im Oktober.

Die Finalrunde der Aktiven im Degen gewann Benedikt Joachim „unangefochten“ vor seinen Vereinskameraden Laszlo Kovacs, Igor Borrmann, Samuel Unterhauser und Bruno Kachur. Auf Platz sechs schlich sich Markus Hartelt vom FC Schwäbisch Hall ein, gefolgt von den Ditzingern Steffen Eigner

und Holger Bühner. Klaus Schäfer hatte einen rabenschwarzen Tag und schied in der Vorrunde aus. Dafür holte er sich aber im Florett den Vizemeister. Bezirksmeister wurde Bruno Kachur, der in seiner Paradowaffe nichts anbrennen ließ. Auch im Damendegen der Aktiven kam keine an der Ditzingerin Mareike Ziegler vorbei. Sie gewann vor den Kameradinnen Vanessa Berger, Karina Mantai und Doina Hees. Karina Mantai (SV Illingen) wechselt im August nach Ditzingen und trainiert schon hier. Holger Bühner ergänzte die Erfolge durch einen 2. Platz im Säbel.

Bei den Junioren war Ditzingen im Herrendegen unter sich. Es siegte Fabian Heuer

vor Samuel Unterhauser, Thilo Fischer, Simon Greul und Hannes Häcker. Die Meisterin im Juniorinnendegen heißt auch Mareike Ziegler. Vizemeisterin wurde Karina Mantai. Auch in der A-Jugend setzte sich Karina Mantai durch vor Theresa Bühner (Ditzingen). Die Finalrunde im Herrendegen der A-Jugend dominierte erneut Fabian Heuer mit seinem zweiten Meistertitel. Es war sein Tag dank großer Konzentration und kleiner, schneller Bewegungen. Seinen zweiten Vizemeistertitel ergatterte Samuel Unterhauser vor Simon Greul. Auf die Plätze vier und sechs kamen die Backnanger Karim Robitschek und Jos Vaihinger. Platz fünf ging an Hannes Häcker, sieben und acht

an Samuel Bühner und Jannik Möll, der an diesem Tag seine Anfängerprüfung ablegte und erstmals an einem Turnier teilnahm.

Vier Ditzinger Bezirksmeister gab es auch in der B-Jugend: Bianca Greul (Jg. 2000) sowohl im Degen als auch im Florett, Theresa Bühner im Damendegen des Jahrgangs 1999 vor Ronja Hees. Im gleichen Jahrgang der Herren belegten Christos Koios, Laurin Sauer und Thomas Behagel die Plätze drei bis fünf. Und in einer rein Ditzinger Finalrunde des Jahrgangs 2000 siegte Sebastian Stumpf vor Max Schönplüß und Ruben Hauff. Auf den nächsten Plätzen folgten Finn Matzel, David Hug, Felix Haug und Moritz Meister.

Vereinsrangliste 2011/2012

Endergebnisse

Degen Aktive

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| 1. Bruno Kachur (119 Punkte) | 1. Uschi Willrett (52) |
| 2. Klaus Schäfer (98) | 2. Melanie Auracher (40) |
| 3. Martin Grötzel (85) | 3. Mareike Ziegler (37) |

Florett Aktive

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1. Klaus Schäfer (45) | 1. Uschi Willrett (21) |
| 2. Bruno Kachur (42) | 2. Kai Schmidt (19) |
| 3. Samuel Bühner (13) | 3. Monika Willrett (17) |

Degen A-/B-Jugend

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Simon Greul (355) | 1. Theresa Bühner (232) |
| 2. Philipp Quercetti (305) | 1. Ronja Hees (232) |
| 3. Hannes Häcker (292) | 3. Marie Eicher (76) |

Florett A-/B-Jugend

- | |
|-----------------------|
| 1. Yannik Reder (19) |
| 2. Benni Ropertz (13) |
| 3. Giuliano Weeh (12) |

Schüler Degen

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 1. Sebastian Stumpf (453) | 1. Bianca Greul (207) |
| 2. Max Schönplüß (408) | 2. Katrin Stumpf (69) |
| 3. Ruben Hauff (365) | 3. Elina Stein (67) |

Schüler Florett

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Moritz Willrett (237) | 1. Bianca Greul (191) |
| 2. Ronald Shapiro (137) | 2. Kerstin Greul (109) |
| 3. Falk Ahrens (113) | 3. Silvia Hauschild (66) |

Kampfrichterwesen im Verein

Wir dürfen nicht nachlassen!

Neben vielen schönen Fehterfolgen haben wir auch eine sehr erfolgreiche Saison mit den (Degen-)Kampfrichtern hinter uns gebracht. Nach vielen Unsicherheiten in den vorangegangenen Saisons haben sich nun viele Jugendliche und auch Erwachsene zu lizenzierten Degenobleuten ausbilden und prüfen lassen. Dies hatte zur Folge, dass wir die vielen Einsätze gleichmäßig auf viele Schultern verteilen konnten. Jeder lizenzierte Obmann und auch jeder geeignete Aktive war mindestens ein Mal, oft auch zwei Mal, in der Saison im Obmannesatz. Wenn auch manchmal auf Grund der grossen Starterzahl auf Jugendturnieren die notwendigen zahlreichen Obleute erst in letzter Minute gefunden werden konnten, so konnten wir doch immer ausreichend Obleute im Degen anbieten.

Leider sieht es im Florett nicht so gut aus. Derzeit haben wir nur einen lizenzierten Florett-Obmann neben ein paar wenigen geeigneten Aktiven. Vielfach hat aber Florett-Trainer

und -Betreuer Volker Lückgens die Starterzahl bewusst angepasst oder durch kluges Verhandeln beim Veranstalter uns aus der Obmannpflicht in Gegenleistung zum Young Masters befreit. Im Florett haben wir daher auf jeden Fall Ausbildungs- und Handlungsbedarf.

Zwei Jugendliche, die sich als Obmänner aber noch deutlich überdurchschnittlich engagiert haben, Benni Ropertz und Sebastian Lobmann haben wir daher beim „Ditzinger Young and Old“ dafür auch geehrt.

Für eine erfolgreiche Fehabteilung gilt es sicher in der nächsten Saison nicht nachzulassen bei den Einsätzen als Kampfrichter. Wenn es aber im Degen genau so klappert wie in der abgelaufenen Saison, dann wird das auf jeden Fall gut funktionieren. Als Herausforderung sollten wir aber annehmen, dass wir mehr lizenzierte Florettableute ausbilden und haben sollten. Auch stünden uns bei unser Abteilungsgröße statt Null auch einige Degenobleute mit Cn-Lizenz gut zu Gesicht. *Holger Bühner*

Aus im Deutschlandpokal

Keine der vier Ditzinger Mannschaften schafft es 2012 ins Finale

Von Monika Willrett

Ditzingen. Das Finale im Deutschlandpokal ist 2012 erstmals seit Jahren wieder ohne Beteiligung der TSF ausgetragen worden. Als letzte der vier Ditzinger Mannschaften verabschiedete sich das Herrendegen-Team mit einer knappen Niederlage aus dem Wettbewerb. 40:45 hieß es am Ender der Begegnung gegen den SV Esslingen. Laszlo Kovacs, Igor Borrmann, Benedikt Joachim sowie Ersatzfechter Klaus Schäfer und Samuel Unterhauser gerieten schon im zweiten Gefecht in Rückstand, den sie nicht mehr aufholen konnten. Zwar verkürzte Laszlo Kovacs im zweitletzten Gefecht noch auf 38:40, aber Igor Borrmann konnte als Schlussfechter die Niederlage nicht mehr verhindern. In den drei vorherigen Begegnungen hatten sich die Ditzinger hohe Siege erkämpft, z. B. gegen die TSG Friesenheim 45:29, und berechnete Finalhoffnungen gemacht. Von den 116 gestarteten Mannschaften aus ganz Deutschland erreichte Ditzingen damit Platz 9 bis 16.

Eine deutlichere Niederlage kassierte das Damendegen-Team ebenfalls im Achtelfinale: Mareike Ziegler, Melanie Auracher, Pia Paul und Uschi Willrett

verloren 33:45 gegen die Damen der TSG Friesenheim. Auch hier gerieten die Ditzingerinnen früh in Rückstand. Melanie Auracher und Pia Paul konnten zweimal stark aufholen, aber es blieb beim klaren Sieg der Friesenheimerinnen, die damit die Scharte ihrer Degenherren wieder auswetzen konnten. Zuvor hatte Ditzingen in Runde eins und zwei die Mannschaften von FS Geisingen 45:27 und SV Darmstadt 45:41 besiegt. Im Vorjahr war Ditzingen sogar Vize-Pokalsieger.

Florettfechter scheiden in der Verlängerung aus

Besonderes Pech hatten die Florettfechter Etienne Mannel, Benedikt Joachim und Klaus Schäfer, die schon im ersten Durchgang auf einen sehr starken Gegner trafen: TSG Reutlingen. Bei wechselnden Führungen stand es am Ende des vorletzten Gefechts 39:39. Klaus Schäfer zog davon, wurde aber vier Sekunden vor Schluss eingeholt. In der Verlängerung waren die Reutlinger die glücklicheren und setzten den Siegtreffer. Reutlingen gewann auch die nächsten Runden und steht nun im Finale.

Die Ditzinger Florettdamen

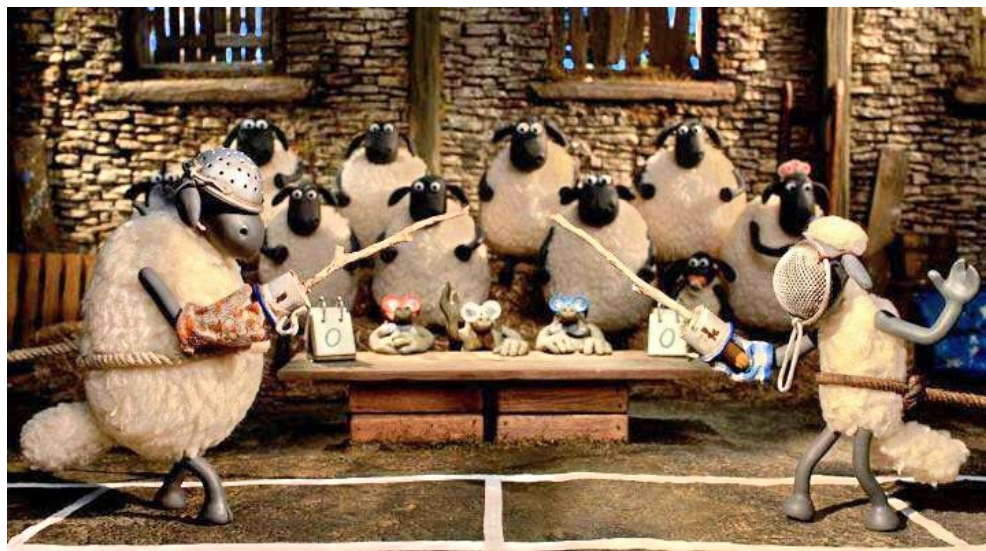


Samuel Unterhauser verstärkt das Pokalteam. Foto: Andreas Gorr

Pia Paul, Monika Willrett und Uschi Willrett standen schon erfolgreich in der dritten Runde, mussten dann aber kampflös aufgeben und dem Mainzer TV den Einzug ins Finale überlassen. Pia Paul hatte sich eine Woche zuvor bei den Deutschen Meisterschaften verletzt und konnte nicht antreten. Kurz danach

fiel auch Mareike Ziegler als Ersatzfechterin verletzt aus und weiterer Ersatz stand so kurzfristig nicht zur Verfügung. Das ist umso bedauerlicher, als in den letzten Jahren die TSF Ditzingen meist mit zwei Mannschaften in der Finalrunde der besten acht Vereine vertreten waren.

Trainingszeiten ab 11. September 2012



Dienstags

ab 18.30 Uhr für alle

Mittwochs

ab 17.00 Uhr: Schüler
18.45 – 20.30 Uhr: Jugend
ab 19.45 Uhr: Erwachsene

Freitags

ab 17.00 Uhr: Schüler
18.45 bis 20.30 Uhr: Jugend
ab 19.30 Uhr: Erwachsene

jeweils in der Stadthalle
am Gyulaer Platz

Fechterwanderung unter blauem Himmel

Von Klaus Schäfer

Bönnigheim/Cleebronn. An Himmelfahrt Mitte Mai hatte der Wettergott ein Einsehen und bescherte uns zu unserer jährlichen Fechterwanderung zwar zunächst kühle Temperaturen, aber von Anfang bis Ende dieses schönen Tages einen klaren blauen Himmel. Unterstützt von diesem Traumwetter hatte sich eine Rekordzahl von 44 Fechtern – natürlich inklusive Anhang und Familienbegleitung – zusammen gefunden, um wortwörtlich gemeinsam einen schönen Tag zu „begehen“ und ein bisschen Spaß zu haben. Schön, dass diesmal auch einige Jüngere den Tross begleitet haben.

Bei Tripsdrill traf man sich und begann mit einer Umrundung des Michaelsberg; einige

ließen es sich auch nicht nehmen, ihn zu erklimmen und die tolle Aussicht zu genießen. Mit Blick auf die Burg Magenheim oberhalb Cleebronn und ins Zaibergäu liefen wir leichten Fußes los. Dann ging's Richtung Bönnigheim und mit kurzer Rast an einer Klosterruine weiter zu unserem Mittagsziel Florianshütte. Dort hatte Dietger die Kohlen schon angeglüht und bald stand die Meute Schlange, um ihr Grillgut rösten zu lassen. Oliver besorgte dabei nicht nur den Grill, die Kohle und die – von der Abteilung finanzierten – Getränke, sondern opferte sich heldenhaft und mimte heftig eingeräuchert und gestresst, aber überaus erfolgreich den Grillmeister. Strahlende Sonne am Waldrand, kein Wind, dafür umso mehr Fleisch, Würste und



ein kühler Schluck Bier ließen die Grillpause zum Sommerparadies werden.

Nach eineinhalb-stündiger Pause trottete der Tross gemütlich weiter durch die Weinberge und genoss die wärmende Sonne. Unterwegs gab's neben der tollen Weinberge auch von den Jungs geworfene Tennisbälle zu bestaunen, die immer wieder ihren Weg ins tiefe Gras fanden. Begleitet war das vom Kreischen der Leute, die in der nahen

Tripsdrill-Achterbahn anscheinend genauso viel Spaß an ihrem Tag hatten wie wir. Kurz nach drei Uhr trafen wir dann an unserem Ziel ein: der Gaststätte unterhalb des Michaelsbergs. Dort ließen wir den Tag bei kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen oder auch einem Eis gemütlich ausklingen.

Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an unseren Grillmeister Oliver für seine tatkräftige Unterstützung!

Vereinsmeisterschaft am 14. Januar 2012 Ergebnisse

Herrendegen Aktive

1. Benni Joachim
2. Igor Borrmann
3. Bruno Kachur
3. Klaus Schäfer
5. Thomas Bayer
6. Holger Bühner
7. Simon Greul
8. Steffen Eigner
9. Fabian Heuer
10. Thilo Fischer
11. Klaus Romer
12. Volkmar Heuer

Herrendegen A-Jugend

1. Samuel Unterhauser
2. Sebastian Wössner
3. Benni Ropertz
4. Hannes Häcker
5. Sebastian Hiller
6. Hannes Ulbrich
7. Konstantin Ulbrich
8. Samuel Bühner
9. Victor Bayer

B-Jugend Degen

1. Simon Greul (1998)
2. Philipp Quercetti (1998)
3. Nicholas Sorg (1998)
4. Finn Weege (1. Pl. 1999)
5. Christos Koios (2. Pl. 1999)
6. Ronja Hees (1. Pl. Mädchen)

7. Romeo Geiger (3. Pl. 1999)
7. Laurien Sauer (3. Pl. 1999)
9. Theresa Bühner (2. Pl. Mäd.)
10. Maximilian Becker (5. Pl. 99)

Schüler Degen Gesamtrunde

1. Bianca Greul
2. Max Schönpflug
3. Gianluca Winter
4. Elina Stein
5. Ruben Hauff
6. Kerstinn Greul
7. Daniel Hebner
8. Justus Förster
9. Marc Bayer
10. Finn Matzel

Florett Aktive/Junioren/A-Jgd.

1. Bruno Kachur
2. Klaus Schäfer
3. Samuel Unterhauser
4. Monika Willrett
5. Thilo Fischer
6. Maxi Stief
7. Benni Ropertz
8. Samuel Bühner

Herrenflorett B-Jugend

1. Maxi Stief
2. Yannic Reder

Florett Schüler Gesamtrunde

1. Bianca Greul
2. Moritz Willrett
3. Hendrik Romer
4. Kerstin Greul

5. Silvia Hauschild
6. Laurenz Häuber
7. Clemens Kirsch

Drachenkampf Anfänger

1. David Hug
2. Moritz Meister
3. Paulina Sauer
4. Marie Paetsch
5. Leon Hochwald
6. Julian Mörk
7. Benni Meister

Damendegen Aktive

1. Mareike Ziegler
2. Doina Hees-Enea
3. Sabina Dietrich
4. Verena Hofelich

Herrendegen Junioren

1. Thilo Fischer

B-Jugend Damendegen (99)

1. Ronja Hees
2. Theresa Bühner

Schülerinnen nach Jahrgang

1. Bianca Greul (Jg. 2000)
1. Elina Stein (Jg. 2001)
1. Kerstin Greul (Jg. 2002)

Schüler nach Jahrgang

1. Max Schönpflug (Jg. 2000)
2. Gianluca Winter
3. Ruben Hauff
4. Finn Matzel

1. Justus Förster (Jg. 2001)
2. Marc Bayer
1. Daniel Hebner (Jg. 2002)

Damenflorett Aktive

1. Monika Willrett

Herrenflorett Junioren

1. Thilo Fischer

Herrenflorett A-Jugend

1. Samuel Unterhauser
2. Maxi Stief
3. Benni Ropertz
4. Samuel Bühner

Schülerinnen nach Jahrgang

1. Bianca Greul (Jg. 2000)
1. Kerstin Greul (Jg. 2002)
2. Silvia Hauschild

Schüler nach Jahrgang

1. Moritz Willrett (Jg. 2001)
2. Hendrik Romer
1. Laurenz Häuber (Jg. 2002)
2. Clemens Kirsch

Drachenkampf Schüler

1. Ruben Hauff
2. Gianluca Winter
3. Justus Förster
4. Max Schönpflug
5. Elina Stein
6. Laurenz Häuber
7. Daniel Hebner
8. Kerstin Greul

Heiße Duelle und kühle Kröten

Saisonausklang aus der Sicht eines Senior-Aktiven

Von Klaus Schäfer

Mühlacker. Am 14. Juli ging es zum Ende der Saison noch einmal zur Sache bei den Bezirksmeisterschaften in den Altersklassen der A-Jugend bis zu den Aktiven. Gefochten wurde in Mühlacker. Schade, dass das Teilnehmerfeld wie auch schon in den Vorjahren zu großen Teilen aus Ditzinger Fechtern bestand.

Im Florett der Aktiven jedoch trafen drei Heilbronner auf zwei Ditzinger. Bruno und Klaus, die alten Säcke, machten dann aber mit der Konkurrenz ziemlich kurzen Prozess. Im internen Duell um den Titel ließ es Bruno nach 4:2-Führung mit dem Ausgleich noch spannend werden, setzte dann aber in der Verlängerung doch den Siegtreffer zum Florett-Championat.

Der Degenwettbewerb machte mit 13 Teilnehmern zwei Runden erforderlich. Schön, dass es kein automatisches Abo auf die Finalteilnahme gibt. Unschön, wenn es einen selbst erwischt. Alle Favoriten durch, an-

sonsten hieß es aber: Klaus raus. Schön auch, dass die A-Jugend und die Junioren im Teilnehmerfeld und auch teilweise im Finale zu finden waren. Samuel Unterhauser focht sogar parallel im anderen Wettbewerb mit. Trotz Doppelbelastung gelang ihm ein achtbarer vierter Platz. Dem stark fechtenden Benedikt Joachim gelang die souveräne Titelverteidigung gegen achtbare Konkurrenz mit Laszlo Kovacs und Igor Borrmann, die auf den Plätzen folgten.

Eine Woche später ging es dann beim „Ditzinger Young & Old“ zwar weniger bierernst, aber genauso ehrgeizig um den Mannschaftstitel. Bruno verzichtete zugunsten passender Besetzungszahlen auf die Teilnahme. Es fanden sich dann neun wieder einmal bunt gemischte Mannschaften in interessanter Besetzung zusammen, die voll das Ziel dieses Turniers unterstützte. Denn vor allem geht es darum, dass sich Jung und Alt, die ja doch im gleichen Verein fechten, einmal besser kennenlernen. Und so verbrachten

Ditzinger Young and Old

1. Bianca Greul / Hannes Häcker / Martin Grötzschel (8 Siege)
2. Ronja Hees / Philipp Quercetti / Fabian Heuer (7)
3. Finn Matzel / Theresa Bühner / Klaus Schäfer (4)
4. Paul Madlinger / Marie Eicher / Mareike Ziegler (4)
5. Max Schönpflug / Karina Mantai / Thilo Fischer (3)
6. Elina Stein / Doina Hees / Holger Bühner (3)
7. Katrin Stumpf / Jan Robert Gruhnert / Samuel Unterhauser (3)
8. Kerstin Greul / Sebastian Stumpf / Samuel Bühner (2)
9. Justus Förster / Laurin Sauer / Simon Greul (2)

Anfänger

1. Team „Kuhle Kröten“: Leon Hochwald / Jannik Möll
2. Team „Keine Ahnung“: Marcel Keller / David Hug
3. Team „Banane“: Vincent Albrecht / Patrick Thomasius

Young and Old einige spannende Stunden gemeinsam. Toll zu sehen, dass die Jugend es den Alten immer schwerer macht und dass man sich zwar im Gefecht bis aufs Messer (aber immer fair) bekriegen, aber trotzdem hinterher wieder lachend ins Auge sehen kann. Am Ende ließen zwei Teams die Konkurrenz deutlich hinter sich: Bianca, Hannes und Martin gewannen den Wettbewerb ohne Niederlage, Ronja, Philipp und Fabian verloren nur gegen die Sieger. Ein toller Wettbewerb, der übrigens vom „Young & Younger-Turnier“ der Anfänger begleitet wurde. Hier gewann das Team „Kuhle Kröten“ (Leon Hochwald / Jannik Möll) vor dem Team „Keine Ahnung“ (Marcel Keller / Da-

vid Hug) und dem Team „Banane“ (Vincent Albrecht / Patrick Thomasius).

Zum Abschluss des Jahres möchte ich mich stellvertretend für alle Fechter und Eltern ganz herzlich bei unserem Abteilungsleiter und „Mann für alle Fälle“ Volkhart Weizsäcker bedanken. Er gibt ja schon über Jahre hinweg wirklich alles. Aber nach dem Verlust unserer Trainingsstätte hat er sich wirklich wahnsinnig ins Zeug gelegt und unser Training wieder auf die Beine gestellt. Vielen Dank dafür! Dieser gilt aber natürlich auch all den anderen Helfern, die bei den Brandfolgen und während der Saison zum Gelingen unseres Vereinslebens eifrig beigetragen haben.

Stuttgarter Volksbank unterstützt die Ditzinger Fechter

Schon im zweiten Jahr haben wir von der Ditzinger Filiale der Stuttgarter Volksbank in der Marktstraße 6 eine Spende von 500 Euro erhalten.

Wir verwenden diese Spende ausschließlich zur Förderung der Jugendarbeit. Im Jahr zuvor hatten wir von der Spende der Stuttgarter Bank Unterziehwesen für Anfänger angeschafft.

TSF-Abteilungsleiter Dr. Volkhart Weizsäcker bedankt sich bei Filialleiterin Katherina Barecic im Namen des Fechtclubs sehr herzlich für die großzügige Spende.



Zwölf glückliche Schnupperer

Sommerferienprogramm der Stadt Ditzingen: zwei Tage Anfang September im SportCenter



Von Volkhart Weizsäcker

Ditzingen. Voller Energie von den Ferien, waren sie schwer zu bändigen. Aber Dank der tatkräftigen Hilfe von Monika Willrett und ihrem Sohn Moritz konnten wir die Kräfte der Acht- bis Zwölfjährigen in fechterische Bahnen lenken.

Schritte, Ausfälle, Sixt-, Quart- und Oktav-Paraden sowie ein temporeiches Programm von Gruppenarbeit, Koordinationsspielen und Übungen zur Schnelligkeit und Kraft wechselten sich ab.

Zum Abschluss gab es ein Mini-Turnier mit Urkunden und kleinen Preisen für alle. Hoffen wir nun, dass einige der Kinder weitermachen und den Weg zu unseren Anfängerkursen finden.

Tolle Tage im Ferienprogramm: Ein Dutzend Kinder probiert Fechten aus.

Foto: Monika Willrett

Neue Anfängerkurse in Ditzingen

Zu Beginn der Saison 2012/2013 lädt die Fechtabteilung der TSF Ditzingen interessierte, ehrgeizige und sportbegeisterte Schüler, Jugendliche und Erwachsene zu neuen Anfängerkursen ein. Es sind noch einige Plätze frei.

Wir sind ein Verein mit fünf hervorragenden Trainern, die in ihrer aktiven Zeit zahllose Meisterschaften gewonnen haben bis hin zu olympischen Ehren. Auch unter unseren Mitgliedern finden sich Leistungsträger mit großen Erfolgen auf deutscher und internationaler Ebene. Unser Ziel ist es, Breitensport und Leistungssport zu vereinen.

Auch für Mädchen !!

Fechten ist ein sicherer Sport und ein Sport für jeden, der Spaß daran hat, seine Fähigkeiten zu trainieren. Dabei kommt es besonders auf Schnelligkeit, Reaktionsfähigkeit, Disziplin, Konzentration und Koordination der Bewegungen an. „Treffen ohne getroffen zu werden“ ist das Ziel eines jeden Gefechts. Mit zunehmenden Kenntnissen spielen auch Taktik und Strategie eine wichtige Rolle und machen das Fechten auch zum Denksport. Fechten ist für Mädchen genauso geeignet wie für Jungen.

Unsere Angebote im Herbst 2012:

Anfängerkurs Kinder 7 – 9 Jahre, Florett

mittwochs 17.00 – 18.45 Uhr
Stadthalle Ditzingen, Gyulaer Platz
Beginn: 26. September 2012
Trainer: Thilo Fischer / Benedikt Joachim

Anfängerkurs Jugendliche 10 - 12 Jahre, Degen

dienstags 18.00 – 19.45 Uhr
Stadthalle Ditzingen, Gyulaer Platz
Beginn: 25. September 2012
Trainer: Robert Felisiak

Anfängerkurs Erwachsene, Degen

freitags 19.30 – 21.15 Uhr
Stadthalle Ditzingen, Gyulaer Platz
Beginn: 28. September 2012
Trainer: Klaus Schäfer

Anmeldung vorzugsweise schriftlich beim Abteilungsleiter:

Dr. Volkhart Weizsäcker
Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Tel. 07156-27966
Fax 07156-176414
E-Mail: vorstand@fechten-ditzingen.de

Im Netz: www.fechten-ditzingen.de

www.facebook.com/fechten.ditzingen

Wie ich zum Fechten kam



In der 5. Klasse mussten wir im Kunstunterricht ein Bild malen, das uns in unserem Traumberuf zeigt. Eine Klassenkameradin malte sich als Schauspielerin in einem Fecht-Film. Wir kamen ins Gespräch und ich war so begeistert von ihrem Hobby, dass ich gleich zu einem Probetraining vorbei kam. Diese Begeisterung hat seitdem nie nachgelassen.

Liebe Grüße
Mareike Ziegler

Fechter-Nachwuchs



50,5 cm groß, 3.010 g
leicht, schlanke Füßchen,
zierliche Figur.
Dazu ein skeptischer
Blick und ein lieblicher
Sopran: Ein Mädchen
durch und durch!

Leni Kachur
* 5. Juni 2012

Die glückliche Familie:
Christina, Alexander & Jannis Kachur



Emilia ist da!

02.05.2012	3500 g
9.45 Uhr	50 cm

Aus Gerlingen grüßen
die ehemalige TSF-Fechterin
Kerstin Schweizer und ihr Mann Steffen

Termine

September

- 15. Europameisterschaften für Medizinberufe in Schkeuditz, mehrere Altersklassen, alle Waffen
- 22. Heidelberger Schloss-Turnier, Degen, Jg. 2001, 2002, 2003
- 22. Heidelberger Küken-Turnier, Degen, Jg. 2004 und jünger
- 23. M.-Uthardt-Turnier, Heidelberg, Degen, Akt., Jun., A-Jgd.
- 22./23. Internat. Bavarian Open, Schüler, Marktredwitz, alle Waffen
- 29./30. Ludwigsburger Barock, Senioren, Florett und Degen
- 29./30. Württ. Meist. A-Jgd. Florett sowie Junioren DF, Heidenheim
- 29./30. Weinstadt-Pokal, HD + DD für Schüler, B+A-Jgd. sowie Aktive

Oktober

- 6. Bezirksmeisterschaften für Schüler in Mühlacker, alle Waffen
- 6./7. Nationales QB-Junioren-Turnier in Osnabrück, Herrendegen
- 12./13. Deutsche Sen. Einzel-Meist. in Bad Dürkheim, alle Waffen
- 13./14. Schwenninger Q-Turnier HD + DD, Schüler und B-Jugend
- 13./14. Intern. QB-Junioren-Turnier in Laupheim, Herrendegen
- 13. Stefan-Pokal Wangen/Allgäu, Florett, Schüler, B-Jgd., A-Jgd.
- 13. Korber Mini-Cup, Florett, Zweier-Mannschaften Schüler, auch gemischte Teams möglich
- 13. Korber Cup B-Jugend, Florett, Zweier-Mannschaften, auch gemischte Teams möglich
- 14. Korber Cup, Florett- und Degen-Wettbewerbe, Zweierteams Er und Sie, ab Jahrgang 1998 und. älter
- 17.-21. Senioren-Weltmeisterschaften Einzel in Krems/Österreich, alle Waffen
- 20./21. Solinger A-Jugend Q-Turnier, Damendegen
- 27. Württ. Senioren-Meisterschaften in Korb, alle Waffen, Einzel + (neu!) Mannschaft

November

- 3./4. WFB-Breitensport-Challenge-Turnier, Aktive, HF, DF, HD, DD Ort unbekannt
- 10./11. A-Jugend Q-Turnier in Heidenheim, Damendegen
- 10. Paul-Kindl-Gedächtnisturnier, Wangen/Allgäu, HD+DD, Aktive
- 17./18. Stuttgarter Rössle, HF+DF, Schüler, B-Jugend (Q-Turnier)
- 17./18. Württ. Meistersch. A-Jgd. und Junioren Degen, Biberach
- 24./25. Backnanger A-Jugend-Q-Turnier, HD + DD

Dezember

- 1./2. Deutsche Junioren-Meist. in Waldkirch, Damendegen
- 1./2. Deutsche Junioren-Meist. in Leverkusen, Herrendegen

8./9. Ditzinger „Young Masters“, Schüler, B-Jugend, A-Jugend, Florett und Degen

- 8./9. QB-Turnier in Heidelberg, Damendegen, Aktive
- 8./9. WFB-Breitensport-Challenge-Turnier in Esslingen, HF + DF, Aktive
- 15./16. WFB-Breitensport-Challenge-Turnier in Schwenningen, HD+DD, Aktive

Turnierausschreibungen auf:

www.fechten.org

www.fechten-wuerttemberg.de

Redaktionsschluss nächster Fechterbüttel

Der nächste Fechterbüttel erscheint im Januar 2013.
Beiträge sind herzlich willkommen.

Annahmeschluss ist Montag, 31. Dezember 2012.



TSF-Fechter Paul Madlinger mit seiner Familie im fernen Osten.

Fotos: Familie Madlinger

Ein Ditzinger Fechter in der großen weiten Welt

Abenteuer in Vietnam

Von Paul Madlinger

Meine Eltern arbeiten bei der Stuttgarter Anlagenbaufirma M+W Group, die auf der ganzen Welt große Fabrikprojekte realisiert. Mama wurde im April 2011 für ein Jahr als Architektin nach Vietnam entsandt. Da haben meine Eltern erst mal überlegt, wie sie das mit uns Kindern machen. Mein Papa, Felix und ich blieben in Höfingen zurück. Beide Omas waren hin und wieder da, um Papa zu entlasten. Ein wenig langweilig war es schon ohne Mama, aber am Ende haben wir die Zeit bis zu den Sommerferien gut rumgekriegt. Danach hieß es für uns Koffer packen. Ein kleiner Teil meines Spielzeugs und alle meine Sommeranziehsachen waren schnell gepackt. Es ist ja nicht für immer! Langsam kam der Tag der Abreise immer näher und ich wurde immer aufgeregter.

Am 11. August 2011 war es endlich soweit. Mein Papa, Felix und ich flogen abends um 22:25 Uhr von Frankfurt nach Ho-Chi

Minh-Stadt. Das hieß früher Saigon und liegt in Asien. Mehr als 10.000 km weg von zuhause.

Fischsuppe stinkt und schmeckt klasse

Der Flug dauerte mit einmal umsteigen in Bangkok 13 Stunden, die gingen aber vorbei wie im Flug! Wir hatten auch meinen Fechtsack im Gepäck. Der

kam dann leider erst später an, weil sich der Grenzschutz sehr für den Inhalt interessierte. Als wir ankamen, hat uns meine Mama am Flughafen abgeholt. Es war schon wieder Abend, und wir waren ungefähr 19 Stunden unterwegs, weil es da auch noch sechs Stunden Zeitverschiebung gibt nach Vietnam. Irgendwie waren wir trotz der langen Reise gar nicht müde. Wir haben



Paul streift durch den vietnamesischen Dschungel.

noch eine tolle Vietnamesische Nudelsuppe gegessen, bevor wir zu Bett gingen. Mein neues Zuhause lag im 29. Stock im Saigon Pearl Topaz Tower. Das sind riesige Hochhäuser mit tollem Blick über die Stadt. In Saigon wohnen 8 Millionen Menschen! Zuerst konnte ich mal gar nicht schlafen, weil es so warm und feucht war. Aber mit der Klimaanlage ging es dann doch!

Später fuhren wir zum Baudeurlaub nach Cham Villas. Inmitten eines riesigen tropischen Gartens wohnten wir in einer kleinen Villa direkt am Meer. Die Cham sind die Nachfahren der Bevölkerung des ehemals bedeutenden Königreiches Cham-pa. Sie lebten im Gebiet des heutigen Vietnam und Kambodscha.

Wir machten Ausflüge in die Umgebung zu den roten Sanddünen bei Mui Ne, die rote Schlucht bei Hon Rom und zu den Fischern. Die haben statt Booten kleine runde Schalen, mit denen sie aufs offene Meer fahren. Und die Fischsuppe, die sie in großen Tonschalen ansetzten, stinkt ziemlich. Aber sie schmeckt klasse! Am Strand konnten wir stundenlang im ziemlich warmen Meer baden. Wir haben uns in die hohen Wellen gestürzt, sind Jet-Ski gefahren und haben riesige Sandburgen gebaut. Es gab auch Zeit zum Lesen und Boccia spielen. Und ein W-LAN hatte es auch! Das machte alles total viel Spaß und die Sommerferien waren wie immer viel zu schnell rum.

Sicherheitsdienst kontrolliert am Schultor

Danach wartete ein besonders spannendes Kapitel auf mich: Am 24. August war mein erster Schultag in der German International School in Saigon. Früh am morgen fuhren wir los. Auf den Straßen geht es ganz anders zu als in Deutschland. Alles ist voller Mopeds. Das sind ungelogen tausende und man schwimmt einfach im Verkehr mit. Überholen geht da nicht. Und auch Autos sind nicht schneller als die Mopeds. Es ist nur angenehmer, denn die haben Klimaanlage!

In meiner neuen, kurzen Schuluniform wartete ich aufgeregt, mit welchen Schülern ich zusammen in die vierte Klasse kommen würde. Eigentlich war es gar keine vierte Klasse, denn ich war der einzige Viertklässler!



Paul Madlinger (li.) freundet sich mit Einheimischen ebenso an wie mit den Klassenkameraden in der deutschen Schule.

Zusammen waren wir nur drei Kinder, mit zwei Drittklässlern. Meine neuen Klassenkameraden sind Ricky, ein Halbvietnamese und Alexander aus Bosnien.

Richter Anja war unsere Klassenlehrerin. Ja, Richter Anja, denn sie kommt aus Kempten. Und da kommt der Nachname immer zuerst. Bei ihr hatte ich Deutsch und Mathe. Englisch, Sport und Topic bei Mr. Thomson. Topic ist so ein Fach wie Biologie und Erdkunde daheim. Die ganze Schule hatte nur 50 Kinder mitsamt dem Kindergarten. Sie ist in der Villa der ehemaligen deutschen Botschaft untergebracht. Sie liegt in einem kleinen Park der von einer Mauer umgeben ist. Am Tor kontrolliert die Security alle die zur Schule kommen.

nen Laptop! Meine Lieblingsbücher sind Greg's Tagebücher. Die habe ich alle verschlungen.

Um drei holt mich Thin dann jeden Tag wieder ab. Meistens habe ich im Auto mit Papa telefoniert. Dann ist es in Deutschland 9 Uhr morgens. Zuhause wartete schon Niah auf mich, meine vietnamesische Nanni. Sie hat sehr leckeres vietnamesisches Essen gekocht und unsere Wohnung in Schuss gehalten. Um halb acht kam Mama von der Arbeit. Meistens haben wir noch draußen Federball gespielt oder ich bin Skateboard gefahren.

Ich fand schnell neue Freunde. Paul, Johann, Alvin und Tommy aus Deutschland, die schon in der Sechsten sind. Ihre Eltern arbeiten auch für einige Zeit in Vietnam. Die Suche nach einem

englischsprachigen Fechtclub war aber schwierig. Der Vietnamesische Fechtverband hat meine E-Mails nicht verstanden, und so konnte ich nur vom Fechten träumen.

Die Wochen bis in den Oktober, als Papa uns wieder besuchen kam vergingen schnell. Wir haben Ausflüge in die Tunnel von Cu Chi gemacht. Dort haben die Vietnamesen im Krieg gegen die Amerikaner gekämpft. Der Vietnamkrieg ging bis 1975 und war eine fürchterliche Katastrophe für das Land. Heute sieht man aber nichts mehr davon.

Mit einem Boot sind wir von Saigon in das Mekong River Delta gefahren. Da ist es total grün und wir sind auf vielen kleinen Kanälen rumgeschippert und über wackelige Minibrücken

balanciert. Am meisten hat mir gefallen dass es in Asien immer so schön warm ist. Und wenn es regnet ist es warmer Regen. Die Vietnamesen sind ein freundliches und junges Volk. Sie sind sehr neugierig und interessiert auf Alles aus Deutschland. Das Essen mit viel Reis und Fisch ist total bekömmlich.

Ich habe ziemlich abgenommen, weil man in der Hitze auch nicht so viel isst. Leider ging die schöne Zeit viel zu schnell rum. Mamas Bauprojekt wurde vorzeitig gestoppt und so musste ich schon im Februar 2012 wieder nach Hause zurück. Das war sehr hart, von 35 Grad Wärme innerhalb eines Tages ins winterliche Deutschland. Am meisten habe ich mich aber wieder aufs Fechten in Ditzingen gefreut!

Vom Fechten kann man nur träumen

Meine ganz normalen Schultage fangen früh an. Meine Mama weckt mich um 6 Uhr, weil sie schon um 6:30 Uhr zur Baustelle fährt. Danach frühstücke ich MILO, das sind ganz leckere Flocken, und trinke Kakao. Wenn Mama weg ist, fernsehe ich noch ein bisschen. Man kann dabei gut englisch lernen, denn das Programm ist entweder vietnamesisch oder englisch. Um 7 Uhr kommt der Fahrer Thin und bringt mich zur Schule. Um acht geht der Unterricht los. Um 10 Uhr gibt es zusammen Breakfast break und später gemeinsames Mittagessen im Speisesaal. Am Nachmittag sind wir zusammen eine Stunde in der Library und jedes Kind hat einen eige-



Im 29. Stock des Saigon Pearl hat Paul Madlinger ein halbes Jahr lang gewohnt.

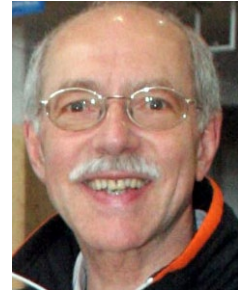
Fechtclub TSF Ditzingen

Der Abteilungs-Ausschuss 2012

Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker

Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Telefon: 07156 / 27966
Fax: 07156 / 176414
E-Mail: vorstand@fechten-ditzingen.de



Sportwart

Laszlo Kovacs

Paradeißer Weg 8/2
74366 Kirchheim am Neckar
Tel.: 0176 / 31224241
E-Mail: sport@fechten-ditzingen.de

Co-Sportwart: Benedikt Joachim

Kassier

Ursel Frisch

Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Telefon: 07044 / 41853
Fax: 07044 / 903131
E-Mail: kasse@fechten-ditzingen.de



Pressewartin

Monika Willrett

Am Stadtpark 30
71254 Ditzingen
Tel.: 07156 / 32888
E-Mail: info@fechten-ditzingen.de

Co-Pressewart: Volkhart Weizsäcker

Jugendsprecher

Benedikt Joachim

Korntaler Straße 40
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 / 18113
E-Mail: jugend@fechten-ditzingen.de



Turniermeldungen

Verena Unterhauser

Rechbergstraße 31
71254 Ditzingen
Tel.: 07156 / 7845
E-Mail: turniere@fechten-ditzingen.de

Kampfrichterwesen

Holger Bühner

Joringelweg 14
70567 Stuttgart-Möhringen
Tel.: 0711 / 762439
E-Mail: obleute@fechten-ditzingen.de



Turnierorganisation

Eva Noel

Hölderlinplatz 12
70193 Stuttgart
Tel. 0711 / 6924 9606

Webmaster

Alexander Kachur

Sonnenberg 19
71735 Eberdingen-Nussdorf
Telefon: 07042 / 94 02 17
Fax: 07042 / 94 04 17
E-Mail: webmaster@fechten-ditzingen.de



Turnierbewirtung

Margit Kachur

Enzweihinger Straße 7/1
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042/77229

Festwart

Klaus Schäfer

Bahnhofstraße 7/1
74366 Brackenheim,
Tel.: 07151 / 261588
E-Mail: fete@fechten-ditzingen.de

